

Langstreckenmeisterschaft von Todesfall überschattet

Drittes Rennen auf dem Nürburgring



Foto: Wolff-Sportpress

Rhein-Sieg-Kreis (gw/den). Zum Trainingsbeginn des dritten Rennens der VLN-Meisterschaft strahlte entgegen des Trends der vergangenen Tage die Sonne. Auf der abtrocknenden Nordschleife zeigten dann auch die Piloten beider Fahrzeuge des "Team Derscheid", dass sie erst einmal geschlagen werden müssten, um in der Klasse vorne zu stehen. Beide Fahrzeuge, der "Kleine" in der Klasse V2, pilotiert von Matthias Butz (Bergisch Gladbach) und Newcomer

Stephan Kraus (Köln) fuhren ein fehlerloses Qualifying und konnten sich am Ende über den ersten Startplatz der Klasse freuen. Michael Flehmer (Overath) und Teamchef Rolf Derscheid taten es den Beiden gleich und positionierten ihren BMW 325i in der Klasse V4 ebenso auf der Poleposition der Klasse.

Matthias Butz fuhr den Start und sollte die beiden ersten Stunden des 4-Stundenrennens fahren. Aufbauend auf die grandiose Trainingsleistung hatte er die Konkurrenz fest im Griff und fuhr mit dem BMW 318is Rundenzeiten, welche auch für Fahrzeuge höherer Klassen gereicht hätten. In der vierten Runde nahm das Rennen dann jedoch ein jähes Ende: Völlig unverschuldet wurde Butz Opfer eines Rammstoßes, welcher ihn in die Leitplanken beförderte. Butz konnte das Fahrzeug, welches hierbei einen kapitalen Totalschaden erlitt, unverletzt, aber sichtlich enttäuscht, entsteigen.

Michael Flehmer, wie immer Startfahrer im großen BMW, kontrollierte von Anfang an die Klasse und enteilte in Riesenschritten seinen Verfolgern. Schon nach kurzer Zeit hatte er einen Vorsprung von fast zwei Minuten auf seine Verfolger herausgefahren und konnte es etwas ruhiger angehen lassen. Er konnte sich darauf konzentrieren, das Fahrzeug sicher durch ein von Unfällen geprägtes Rennen zu steuern. Noch bevor er das Fahrzeug an Rolf Derscheid übergeben konnte, wurde das Rennen dann mit der roten Flagge von der Rennleitung abgebrochen. Ein Fahrer war nach Aussagen der Sportwarte der Streckensicherung mit seinem Opel Astra OPC unkontrolliert auf der Strecke unterwegs und rollte vor der Anfahrt zum Schwalbenschwanz aus. Die Sportwarte meldeten der Rennleitung, dass der Fahrer regungslos im Auto sitze. Die unmittelbar nach der Meldung eintreffenden Rettungskräfte leiteten sofort erste Rettungsmaßnahmen ein und versuchten den 55-Jährigen zu reanimieren.

Die Maßnahmen wurde während des Transports in das Medical Center an der Rennstrecke fortgesetzt, wo der Leitende Rennarzt schließlich den Tod infolge eines internistischen Hintergrunds feststellte.

Der Sieg der Klasse V4 und der Verlust des anderen Fahrzeuges wurden durch dieses traurige Ereignis zur Nebensache. Rolf Derscheid: "Von Trainingsbeginn bis zum Ausfall des BMW 318is zeigten Matthias Butz und Stephan Kraus eine fehlerlose Vorstellung. Ebenso entspannt gestaltete sich das Wochenende für Michael Flehmer und mich. Es hätte ein tolles Wochenende werden können. Der BMW 318is ist irreparabel zerstört. Bei dem Unfallverursacher hat wohl die Lenkung versagt. Die Hauptsache ist jedoch, dass keinem der Fahrer etwas passiert ist. Unser Sieg in der Klasse V4 konnte uns nicht in Feierlaune bringen. Wir haben mit Wolf Silvester auf tragische Weise einen fairen Fahrerkollegen verloren und werden ihn in gutem Gedenken halten."

Letzte Änderung: Montag, 24.06.2013 16:27 Uhr